

KURZ UND PRÄGNANT

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

„Bei allen sichtbaren Fortschritten und dem Gewinn an Freiheit und Demokratie, geht noch immer ein Riss durchs Land, kann auch von einer Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in ganz Deutschland nicht gesprochen werden“, hatte Susanne Hennig-Wellsow, Vorsitzende der Fraktion und der Landespartei DIE LINKE, zum 27. Jahrestag der deutschen Einheit konstatiert.

„Weiterhin wird Ostdeutschland strukturell benachteiligt. Ausdruck dafür sind prekäre Beschäftigungsverhältnisse, niedrigere Löhne, geringere Rentenwerte, und das noch bis 2025. Die Enttäuschung vieler Menschen ist gewachsen, ihre Unzufriedenheit mit der gesellschaftlichen Situation führt bis zu Demokratieverdrossenheit und ist ein Nährboden für rechte Populisten mit ihrem Hass und ihrer Hetze.“

Die LINKE-Landespolitikerin unterstrich die Notwendigkeit eines breiten gesellschaftlichen Eintretens für die Demokratie und die Verteidigung errungener Freiheiten und Fortschritte. Dabei stehe die LINKE an der Seite aller demokratischen Kräfte im Land. „Wir werden nicht nachlassen, für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zu streiten, so wie Rot-Rot-Grün alles daran setzt, die soziale Lage, die Lebens-, Arbeits- und Bildungssituation der Menschen spürbar zu verbessern und die Zukunftsfähigkeit des Landes zu sichern.“ ■

LINKE hinterfragt Standortschließung

Der US-Getränkekonzern Coca-Cola hat angekündigt, seinen Standort in Weimar schließen zu wollen: Produktion und Verwaltung sollen zum 1. März 2018 eingestellt werden. Von den Veränderungen betroffen sind 178 von 223 Arbeitsplätzen. Dazu erklärte Dieter Hausold, Sprecher für Wirtschaftspolitik der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag:

„Diese Entscheidung des US-Konzerns, die wir sehr kritisch hinterfragen und die so nicht hingenommen werden kann, lässt die Betroffenen nun vor einer ungewissen Zukunft stehen. Daher ist es gut, dass sich der Thüringer Wirtschaftsminister schnell einschaltet und die Gespräche mit der Geschäftsführung sowie dem Betriebsrat von Coca Cola European Partners Deutschland GmbH aufnimmt. Die Linksfraktion unterstützt das Bestreben, die Hängepartie für die Beschäftigten schnellstmöglich zu beenden und für eine dauerhafte Perspektive des Standortes zu sorgen.“ ■

Mehr Demokratie gegen soziale Ungleichheit

MdL Anja Müller: „Es ist an der Zeit, das Finanz-Tabu endlich abzuschaffen“

Eine Debatte über mehr Mitbestimmung und Demokratie sowie über die Spaltungen in der Gesellschaft hält Anja Müller, Sprecherin für Petitionen und Bürgerbeteiligung der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, mit Blick auf die Ergebnisse der Bundestagswahl für notwendig.

Sie kritisierte die durch die Thüringer CDU gegen die rot-rot-grüne Landesregierung vorgenommene parteipolitische Instrumentalisierung von Forderungen nach mehr Demokratie und betonte: „Es ist an der Zeit, das Finanz-Tabu endlich abzuschaffen.“

Die Bundestagswahl habe „den Zustand der deutschen Gesellschaft deutlich gemacht. In einigen Fragen ist sie offenbar tief gespalten und polarisiert wie nie, zum Beispiel im Umgang mit Einwanderung“.

Anja Müller weiter: „Andere wichtige Fragen, die ebenfalls unsere Gesellschaft spalten und das Leben der Mehrheit der Menschen jeden Tag mitbestimmen, spielten dagegen in den Debatten des Wahlkampfes und den Wahlentscheidungen eine viel geringere Rolle, zum Beispiel Fragen von sozialer Gerechtigkeit, Renten-Ungerechtigkeit, bestehende Ungleichheiten

zwischen Ost und West, die Zukunft der Pflege oder die Forderung nach mehr Mitbestimmung und Demokratie. Zudem hat die gestiegene Wahlbeteiligung gezeigt, dass mehr Menschen über den Kurs und die Zukunft der Gesellschaft mitentscheiden wollen. Das Aussitzen von Problemen wurde abgestraft.“

Die Wahlergebnisse haben klargemacht: Wir müssen über soziale und

Landesregierung getan hat. Denn das macht Politik unglaublich und schadet der Demokratie. Wer wirklich und glaubwürdig mehr Demokratie will, muss nun gemeinsam mit uns das Finanz-Tabu abschaffen.“

Um über die vielen offenen Fragen aus der Bundestagswahl, die Polarisierung der Gesellschaft und soziale und demokratische Ausgrenzungen nachzudenken und zu diskutieren lädt die Fraktion DIE LINKE zu einer Tagung zum Thema „Wahlen und Abstimmungen als Seismographen gesellschaftlicher Entwicklungen“ am Mittwoch, 25. Oktober, von 15 bis 19 Uhr, in den Landtag nach Erfurt, Käte-Dunker-Saal (Raum F 201) ein.

Mit Beiträgen u.a. von Prof. Dr. Hermann Heußner (Hochschule Osnabrück), Horst Kahrs (Rosa-Luxemburg Stiftung, Berlin), Dr. Michael Efler (Bundesvorstand Mehr Demokratie e.V. und Mitglied des Abgeordnetenhaus Berlin) ist eine spannende Veranstaltung zu erwarten.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.die-linke-thl.de ■

Informations- / Diskussionsveranstaltung

Kein Bock auf Wahlen?

politische Ungleichheiten und den Zusammenhang von sozialer Lage, Wahlverhalten und demokratischer Stabilität nachdenken. Dazu gehört auch, die Forderung nach mehr Demokratie endlich durch die Abschaffung des Finanz-Tabus für Volksbegehren in der Thüringer Verfassung fest zu verankern und das Thema nicht für parteipolitische Zwecke zu instrumentalisieren, wie es die CDU zuletzt gegen die rot-rot-grüne

Erfurter Vernetzungstreffen von LINKE-Petitionspolitikern

Auf Initiative der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag fand am 13. Oktober in Erfurt das erste Bundes-Vernetzungstreffen von LINKE-Petitionspolitikern statt. Eingeladen waren alle Sprecherinnen und Sprecher der Landtage, in denen DIE LINKE vertreten ist.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Susanne Hennig-Wellsow, Vorsitzende der Thüringer Linksfraktion, sowie von Anja Müller, Fraktions-sprecherin für Petitionen und Bürgerbeteiligung.

Im Mittelpunkt der fünfstündigen Beratung stand der konstruktive Austausch über die Arbeit im Bereich Petitionswesen, bei dem es um die Bearbeitung und Beantwortung von Bitten und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern geht.

Dabei stellte sich heraus, dass die Landtage komplett unterschiedliche Herangehensweisen haben. Dies spie-

gelt sich in den verschiedenen Petitionsgesetzen und Geschäftsordnungen wider. Weiterhin standen der Umgang mit freien Petitionsplattformen wie openPetition.de, die Öffentlichkeitsarbeit und der Erfahrungsaustausch, auch was die Unterschiede in der Ar-

beit als Regierungsfraktion und als Oppositionsfraktion betrifft, auf der Tagesordnung. Intensiv beraten wurde zudem die Frage, wie die politischen Schwerpunkte, für die DIE LINKE steht, auch bei der Bearbeitung von Petitionen noch deutlicher werden und bes-



Die Abgeordneten der Linksfraktion im Thüringer Landtag danken den Gästen für den konstruktiven Austausch und freuen sich auf ein weiteres Treffen 2018 in Berlin oder Brandenburg.

Karsten Melang
Foto: Peter Lahn ■